

DANIEL LARSSONS
SELTSAME ERLEBNISSE

von
PETER MOY

*

Der
Orchideenklub

Illustriert von LUTZ EHRENBERGER



Wir waren seit Stunden am Strande. Tiefblau vor den Blicken die Ostsee, am Horizont scharf abgetrennt vom lichterem Ton des Himmels, der in Glut über Heringsdorf flimmerte. Wie ferne weiße Vögel vorübergehend einige Segelboote. Lachen und Rufen aus den Badehäusern.

Die Gräfin O'Birn lag schläfrig in einer Sandmulde, die schöngeschwungenen Arme über den Kopf erhoben, die Hände im sonnenbraunen Nacken gefaltet. Ein Modoroman, erst zur Hälfte aufgeschnitten, lag aufgeschlagen, das Titelblatt nach oben, auf ihrem Schoß.

Daniel Larsson stand neben uns, in weißen Schuhen und weißer Hose, über der Brust ein schmiegsames Bastseidenhemd, und türmte mit einer Kinderschaufel, die er herrenlos am Wassersaum gefunden hatte, einen Sandwall um uns. Am leisebewegten Bambusmaste flaggten drei Wimpel in den deutschen, schwedischen und amerikanischen Farben. Freude am Spiel, Lust an der Welt, Launentollheit im Sommer. „Machen Sie sich nicht müde vor der Zeit, Daniel Larsson“, sagte die Gräfin und wandte ihm lässig den blonden Kopf zu.

„Man muß sich ausarbeiten, dafür sind die Ferien da!“

„Wir haben um elf Uhr im Turnier anzutreten. Wenn Sie schon mein Partner sind, dann kann ich auch verlangen, daß Sie sich frisch halten. Wir haben noch starke Gegner zu schlagen, und die Deutschen spielen ausgezeichnet Tennis.“

„Sie müssen sich übrigens umkleiden, Gräfin!“ erwiderte Daniel Larsson trocken. „Ich bin gleich fertig.“

Die junge Gräfin ordnete hastig die Haare und erhob sich.

„Eigentlich schade!“

„Ja!“

„Nichts ist schöner, als in der Sonne zu liegen und an nichts zu denken.“

Daniel Larsson stopfte sich die Shagpipe und witterte in der Luft.

„Es wird heute vormittag nichts mehr werden, Gräfin. Es gibt ein Gewitter!“

„Sind Sie ein Wetterprophet? Es ist keine Wolke am Himmel.“

„Aber es ist unerträglich schwül.“

„Auf Wiedersehn. Holen Sie mich in fünfzehn Minuten vom Kurhause ab?“

„Ich werde pünktlich in dreißig dort sein.“

Als ich der Gräfin nachblickte, stand eine kleine, grauweiße Wolke über dem Saum der Wälder landein. Sie veränderte sich von Minute zu Minute, wuchs steil hinauf und entrollte purpurne Bänder nach den Seiten.

Ein kurzatmiger Wind sprang hinter den Häusern auf, kräuselte das Meer und verstrich wieder. Die lautlosen Segler in der Ferne aber, die fast wie ruhende Punkte das Blau des Wassers unterbrochen hatten, glitten jetzt rascher dahin, daß das Kielwasser hinter ihnen blitzte.

„Du wirst recht behalten, Daniel.“

„Ja. Wir wollen langsam nach dem Kurhause gehen und die Gräfin erwarten. Wenn